



Maler Helmut Helmes im Fokus

Norddeutsche Landschaften in der Galerie Unger

07.06.17



© Galerie Unger

Galeristin Corona Unger vor einem Gemälde von Helmut Helmes. Die Arbeiten sind bis zum 30. Juli zu sehen.

Bremen - Von Thomas Kuzaj. Norddeutsche Felder und Wiesen erleben jetzt eine Blütezeit in Schwachhausen – in der Galerie von Corona Unger an der Georg-Gröning-Straße.

Dort nämlich wird am Freitag, 9. Juni, eine Ausstellung mit Landschaftsbildern des Malers Helmut Helmes eröffnet. Titel: „Feldstücke“. Die Vernissage beginnt um 19 Uhr. „Der Künstler, der in Bremen studierte, wird die Präsentation seiner Gemälde mit uns eröffnen“, sagt die Galeristin.

„Helmut Helmes' Landschaftsbilder führen in die Ebenen der norddeutschen Felder und Wiesen, die er in voller Blüte präsentiert oder bereits abgeerntet mit aufgewühlten, in die Tiefe strebenden Strukturen“, so Unger weiter. „Diesen Eindruck verstärkt die Maltechnik des Künstlers, der Ölfarbe in kraftvollen Schwüngen aufträgt und zu pastoser Vielschichtigkeit verdichtet.“

Und: „Im Gegensatz zu Landschaftspanoramen mit weitem Horizont rückt Helmut Helmes in Darstellungen von Feldrainen und Wiesenstücken nah an seine Motive heran, die sich wiederum in stürmischen Pinselzügen aufzulösen scheinen.“ Zu der Ausstellung, die bis zum 30. Juli dauert, erscheint ein Katalog.



Kaffee, Rundgänge und Thomas Mann

Am Sonntag, 11. Juni, öffnet Ungers Galerie im Rahmen des „Schwachhauser Kulturspaziergangs“ in der Zeit von 11 bis 17 Uhr. Um 11 und 13 Uhr stehen dann Kurzführungen zu ausgewählten Werken der Helmes-Ausstellung auf dem Programm. Um 16 Uhr heißt es: „Kaffeebüfett und offene Gesprächsrunde“. Der Eintritt ist frei.

Bereits um 15 Uhr rezitiert der Bremer Autor und Schauspieler Wolfgang Klose in der Galerie unter dem Titel „Die Wonnen der Gewöhnlichkeit“ aus der Novelle „Tonio Kröger“ (1903) von Thomas Mann.